



GESCHÄFTSBERICHT

2024
2025



INHALT

EINLEITUNG

- 05 Kennzahlen
- 06 Lagebericht

GESCHÄFTSJAHR

- 20 Laufendes Geschäftsjahr 2025/2026
- 22 Bilanz
- 25 Gewinn- und Verlustrechnung
- 28 Anhang zum Jahresabschluss

KITZSTEINHORN INSIDE

- 39 Organe der Gesellschaft
- 40 Bestätigungsvermerk
- 42 Bericht des Aufsichtsrats

Hinweis auf Genderschreibweise

Bei allen Bezeichnungen, die auf Personen bezogen sind, meint die gewählte Formulierung alle Geschlechter, auch wenn aus Gründen der leichteren Lesbarkeit die männliche Form steht.



KENNZAHLEN

GLETSCHERBAHNEN KAPRUN AKTIENGESELLSCHAFT
 Nachstehend sind wesentliche Kennzahlen der letzten drei Jahre zusammengefasst.

	2022/2023	2023/2024	2024/2025
Erstzutritte	1.265.812	1.236.084	1.272.732
Erfolgsrechnung			
Erträge in T€			
Umsatzerlöse	63.884	68.456	72.878
(Beförderungsanlagen)	49.827	53.403	57.090
(Gaststättenbetrieb)	11.990	12.414	13.116
(Nebenerlöse)	2.067	2.639	2.672
Sonstige betriebliche Erträge	1.812	1.303	539
Eigenleistungen	382	0	0
Gesamterträge	66.078	69.759	73.417
Aufwendungen in T€			
Material-, Energie- und Betriebsaufwand inkl. Finanzergebnis	25.444	26.143	28.647
Personalaufwand	20.145	20.770	21.759
Abschreibungen	11.473	11.634	12.001
Gesamtaufwendungen	57.062	58.547	62.407
Ergebnis vor Steuern	9.016	11.212	11.010
Jahresüberschuss	8.878	8.748	8.496
Kennzahlen			
Investitionssumme in T€	11.194	11.484	19.551
Bilanzsumme in T€	161.210	159.733	163.981
Verhältnis Eigenkapital : Fremdkapital	40 : 60	44 : 56	48 : 52
Cashflow in T€	25.922	25.075	24.499
Mitarbeiter im Jahresschnitt (VZÄ)	290	295	301

LAGEBERICHT

BERICHT ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR 2024/2025



WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die globale Wirtschaftsleistung hat sich aufgrund der handelspolitischen Unsicherheiten erneut abgeschwächt. Nach einem Wachstum von 3,3 % im Jahr 2024 prognostiziert die OECD für das Jahr 2025 lediglich eine Steigerung von 3,1 %. Das herausfordernde globale Konjunkturmilieu ist maßgeblich von zunehmenden Handelsbarrieren sowie politischen Unsicherheiten geprägt.

Nach einer Periode wirtschaftlicher Stagnation konnte die Wirtschaft im Euroraum wieder zulegen. Im Jahr 2024 wuchs das BIP im Euroraum moderat um 0,9 %. Für 2025 wird vom IHS ein weiteres Wachstum von 1,3 % erwartet. Unverändert belasten die Zölle der USA, der verstärkte Wettbewerb mit China sowie der starke Euro die europäische Exportwirtschaft. Die Inflation im Euroraum verlangsamte sich im Jahresverlauf 2025 deutlich und liegt nun nahe dem Inflationsziel von 2 %.

Die österreichische Volkswirtschaft musste nach 2023 auch im Jahr 2024 eine Rezession hinnehmen. Die Wirtschaftsleistung schrumpfte um 0,7 %. Für das Jahr 2025 wird zwar von der

OECD ein verhaltenes Wachstum von 0,4 % prognostiziert, jedoch beeinträchtigen Strukturprobleme sowie außenwirtschaftliche Belastungen das Expansionstempo. Die Inflation in Österreich ist im Jahresverlauf 2025 wieder merklich gestiegen und liegt somit weiterhin über dem Euroraum-Durchschnitt. Für 2025 erwartet das IHS eine Inflationsrate von 3,5 %. Insbesondere der Energiebereich, die hohen Lebensmittelpreise sowie die lohnkostenintensiven Dienstleistungen nehmen Einfluss.

Anmerkung: Die angeführten Werte beruhen auf der durch das IHS am 7. Oktober 2025 veröffentlichten „Herbst-Prognose der österreichischen Wirtschaft 2025–2026“ und dem Bericht „Interimsprognose für Österreich“ der Österreichischen Nationalbank vom September 2025.

TOURISMUSENTWICKLUNG 2024/2025

Land Salzburg

Das Tourismusjahr 2024/2025 markierte einen neuen Höchstwert: Mit rund 30,5 Millionen Nächtigungen erreichte das Land Salzburg zwischen 1. November 2024 und 31. Oktober 2025 das beste Ergebnis seit Beginn der Aufzeichnungen – ein deutlicher Hinweis auf die weiter zunehmende Ganzjahresattraktivität der Destination.

In der Wintersaison wurden 15.576.743 Nächtigungen verzeichnet, nur 0,1 % weniger als im Vorjahr. 42,7 % aller Übernachtungen entfielen auf den Pinzgau als stärkste Tourismusregion. Im November lagen die Nächtigungen 4,2 % über dem Vorjahreswert, getragen von frühem Schneefall und solider Inlandsnachfrage. Der Dezember profitierte von ausgezeichneten Pistenbedingungen und einer günstigen Feiertagslage, was ein deutliches Nächtigungsplus von 11,8 % brachte.

Auch der Jänner entwickelte sich positiv – die Nächtigungen stiegen gegenüber 2024 um 3 %. Im Februar kam es zu einem Rückgang um 8,2 % im Vergleich zum Vorjahr, verursacht durch die Verschiebung der Hauptferienwoche in den März. Da die

Osterfeiertage 2025 in den April fielen, blieb der üblicherweise starke März mit 12,8 % weniger Nächtigungen hinter dem Vorjahresniveau zurück. Der April konnte diese Verluste jedoch vollständig ausgleichen: Dank hervorragender Schneeverhältnisse und hoher Nachfrage rund um Ostern und den 1. Mai wurden 36,1 % mehr Nächtigungen erzielt als im Vorjahr. Insgesamt präsentierte sich der Winter stabil; schwächere Monate wurden durch besonders starke Perioden mehr als kompensiert.

Nach einem durch ungünstige Feiertagslage und wechselhaftes Wetter gebremsten Auftakt im Mai, in dem die Nächtigungen 16,3 % unter dem Vorjahresniveau lagen, entwickelte sich die Sommersaison 2025 zunehmend positiv. Der Juni übertraf das Ergebnis des Vorjahres um 21,5 %, begünstigt durch frühe Ferienstarts und stabile Wetterbedingungen. Im Juli wurde ein moderates Plus von 1,2 % gegenüber 2024 erzielt, während der August mit einem Zuwachs von 5,2 % zum Vorjahr einen weiteren Höhepunkt markierte. Der September blieb in etwa auf Vorjahresniveau, unterstützt durch eine verlängerte Reisesaison in mehreren Herkunftsmärkten. Im Oktober lagen die Nächtigungen rund 4,7 % über dem Vorjahreswert, was vor allem auf eine allgemein starke Spätsaisonachfrage zurückzuführen war. Damit verlief der Sommer 2025 insgesamt erfreulich. Nach schwachem Beginn trugen die Folgemonate zu einem stabilen Gesamtergebnis bei und unterstrichen die wachsende Bedeutung des Salzburger Landes als Ganzjahresdestination.

Region Zell am See-Kaprun

In der Wintersaison 2024/2025 zeigte sich die Tourismusentwicklung in der Region Zell am See-Kaprun insgesamt stabil,

wenngleich die Monatsverläufe unterschiedlich ausfielen. Der November verzeichnete gegenüber dem Vorjahr ein Nächtigungswachstum von 6,9 %, getragen von frühem Saisonstart, freundlichem Wetter und hoher Inlandsnachfrage. Der Dezember lag mit einem deutlichen Zuwachs von 15,1 % über dem Vorjahr, unterstützt durch eine erfolgreiche Pre-Winterkampagne, sehr gute Schneeverhältnisse und eine günstige Feiertagskonstellation. Auch der Jänner entwickelte sich mit einem Anstieg von 5,6 % erfreulich. Im Februar kam es hingegen zu einem Rückgang von 7,6 %, bedingt durch spätere Ferien in vielen Herkunftsmärkten und geringe Vorausbuchungen rund um die Ski-WM. Der März schloss mit einem Minus von 11,7 % ab, vor allem aufgrund der späten Osterfeiertage und milder Temperaturen. Sehr stark präsentierte sich der April, dessen Nächtigungsergebnis um 37,3 % über dem Vorjahr lag.

Die Sommersaison 2025 begann zunächst verhalten: Im Mai lagen die Nächtigungen um 5,7 % unter dem Vorjahreswert, beeinflusst durch ungünstige Feiertagsverschiebungen, wechselhaftes Wetter und veränderte Reisegewohnheiten. Der Juni lag 20,3 % über dem Vorjahr, unterstützt durch eine für den Tourismus vorteilhafte Ferienlage, stabile Wetterbedingungen und attraktive Veranstaltungen. Der Juli erreichte ein Plus von 7,8 %, getragen von Großevents und einer kräftigen Nachfrage aus wichtigen internationalen Märkten. Im August stiegen die Nächtigungen um 8 %, wozu insbesondere der britische Markt und der IRONMAN 70.3 beitrugen. Der September erzielte einen Zuwachs von 7,1 %, begünstigt durch spätere Schulferien in Deutschland und beständiges Wetter. Auch der Oktober lag mit 5,9 % über dem Vorjahr. Nach einem schwächeren Auftakt entwickelte sich der Sommer insgesamt positiv und bestätigte die Position der Region als gefragte Ganzjahresdestination.

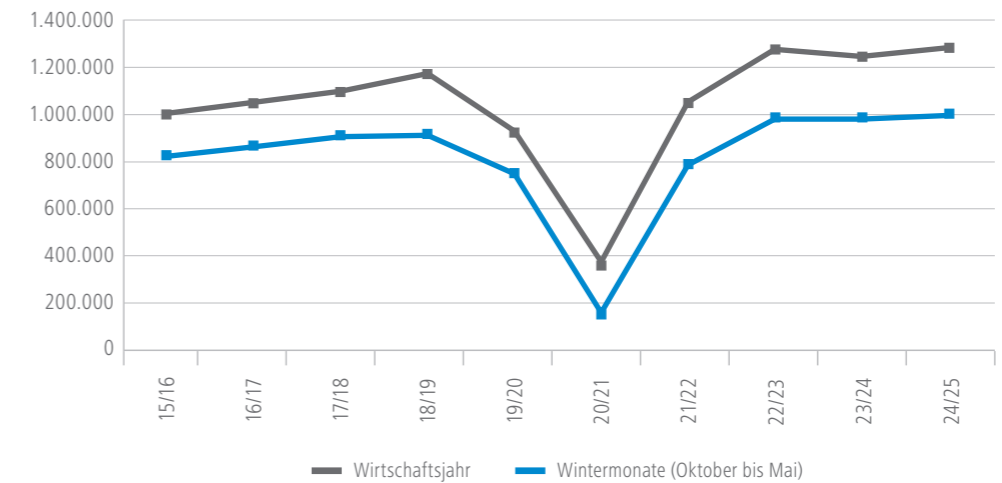
ENTWICKLUNG DER NÄCHTIGUNGEN IM TOURISMUSJAHR 2024/2025

		Winter 2024/2025 ¹	Sommer 2025 ¹	Jahr 2024/2025
Land Salzburg	Nächtigungen Veränderung +/-	15.576.743 -0,1 %	14.911.905 +4,5 %	30.488.648 +2,1 %
		Winter 2024/2025 ²	Sommer 2025 ²	Jahr 2024/2025
Kaprun	Nächtigungen Veränderung +/-	641.640 +3,9 %	532.831 +1,0 %	1.174.471 +2,5 %
Zell am See	Nächtigungen Veränderung +/-	809.811 +0,5 %	949.737 +12,8 %	1.759.548 +6,8 %
Zell am See-Kaprun	Nächtigungen Veränderung +/-	1.451.451 +2,0 %	1.482.568 +8,2 %	2.934.019 +5,0 %

Quellen: ¹ vorläufige Tourismusstatistik Land Salzburg ² Zell am See-Kaprun Tourismus GmbH



ENTWICKLUNG DER GÄSTEZAHLEN BEI DEN ANLAGEN
Beförderungszahlen Wirtschaftsjahr und Wintermonate (Oktober bis Mai)

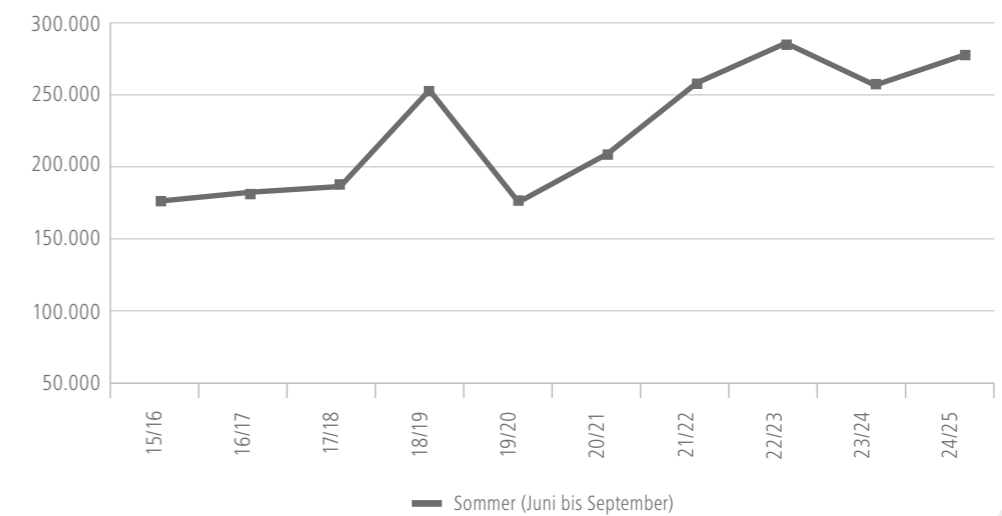


Intensive Schneefälle mit enormen Neuschneemengen im September 2024 sowie das bewährte Schneemanagement unter Ausnutzung der Schneedeps aus der Vorsaison ermöglichten es, den Skibetrieb bereits am 5. Oktober und somit eine Woche früher als geplant zu starten. Stabiles Hochdruckwetter mit reichlich Sonnenschein und warmen Temperaturen bis Mitte November prägten die ersten Wochen der Wintersaison 2024/2025. Das eingeschränkte Bahnen- und Pistenangebot während des Herbstskilaufes konnte erst Mitte November erweitert werden. Tiefe Temperaturen als Grundlage für den effizienten Einsatz der Beschneiungsanlagen ermöglichten die Inbetriebnahme der Sonnenkarbahn am 15. November und der Kristallbahn am 19. November. Der Skibetrieb am Maiskogel wurde am 15. Dezember aufgenommen, wobei die Seilbahnverbindung Maiskogelbahn–3K K-connection bereits planmäßig ab 8. Dezember als Zubringeroption zur Verfügung stand. Ein Großteil der Wintersaison war geprägt von stabilem Hochdruck-

wetter mit reichlich Sonnenschein. Die Niederschlagsmengen blieben über den ganzen Winter hindurch unterdurchschnittlich, dennoch konnten konstant gute Pistenverhältnisse angeboten werden. Obwohl in allen tiefer gelegenen Skigebieten den gesamten Winter hindurch ausgezeichnete Bedingungen dominierten, konnten das Kitzsteinhorn und der Maiskogel mit hervorragender Pisten- und Schneequalität sowie einem umfangreichen Erlebnisangebot punkten.

Dies spiegelt sich auch in der herausragenden Gästefrequenz wider: Mit insgesamt 994.123 Erstzutritten konnte das ausgezeichnete Vorjahresergebnis übertroffen und ein neuer Höchstwert in der Unternehmensgeschichte erreicht werden. Insbesondere der frühe Saisonstart im Oktober 2024, Qualitätsverbesserungen im Pistenbereich sowie neuerliche Investitionen in die Schneesicherheit trugen wesentlich zu diesem ausgezeichneten Ergebnis bei.

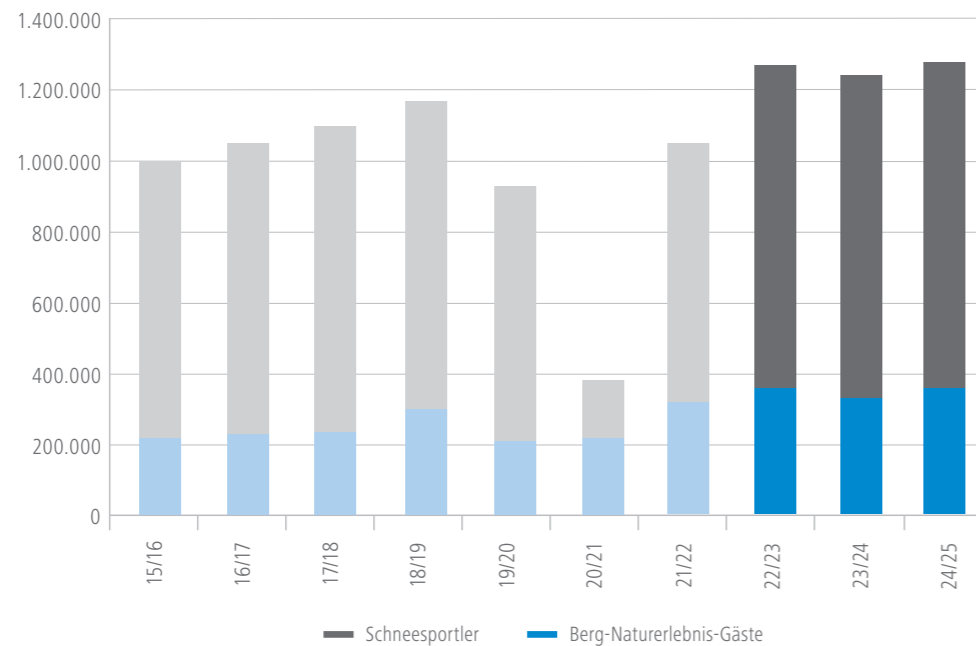
BEFÖRDERUNGZAHLEN SOMMERMONATE (JUNI BIS SEPTEMBER)



Die erfreuliche Entwicklung der Gästezahlen im Winter 2024/2025 setzte sich auch im Sommer 2025 fort. In den Monaten Juni bis September besuchten insgesamt 278.609 Gäste den Maiskogel sowie das Kitzsteinhorn. Trotz der langanhaltenden Schlechtwetterperiode im Juli und zeitweiser betrieblicher Einschränkungen aufgrund zahlreicher Baustellen konnte der Vorjahreswert um 21.346 Personen übertroffen werden. Zudem erschwerte der Umbau der Gipfelbahn den Zugang zum beliebten Ausflugsziel „TOP OF SALZBURG“.

Die ausgezeichneten Gästezahlen stellen erneut die große Beliebtheit der Erlebnisberge Kitzsteinhorn und Maiskogel mit ihrer unverwechselbaren Angebotsvielfalt eindrucksvoll unter Beweis. Im Speziellen begeistern das qualitativ hochwertige Sommerangebot sowie die kühle Gipfelregion des Kitzsteinhorn auf 3.029 Metern einheimische wie auch internationale Gäste.

VERHÄLTNIS SCHNEESPORTLER ZU BERG-NATURERLEBNIS-GÄSTEN



Mit 1.272.732 Gästen am Kitzsteinhorn und Maiskogel im Geschäftsjahr 2024/2025 wurde das beste Ergebnis seit Bestehen des Unternehmens erreicht. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Zunahme von 2,96 %. Die starke Nachfrage von Berg-Naturerlebnis-Gästen bestätigt die große Anziehungskraft des Kitzsteinhorn und die attraktive Erlebnisangebotsvielfalt von Kaprun bis zum Maiskogel. Der strategische Fokus wird weiterhin auf einen respektvollen Umgang mit dem hochalpinen Naturraum an der Grenze zum Nationalpark Hohe Tauern gelegt.

ERLÖSENTWICKLUNG

Die positive Entwicklung der Gästezahlen spiegelt sich eindrucksvoll in den Erlösen aus den Seilbahn- und Liftbetrieben (inklusive Maisi Flitzer) wider. In den Wintermonaten konnten Umsatzerlöse in Höhe von T€ 48.444 (+6,36 % zum Vorjahr) erwirtschaftet werden. Besonders erfreulich ist, dass sich auch

das Sommerergebnis stark darstellt: Im Geschäftsbereich der Seilbahn- und Liftbetriebe (inklusive Maisi Flitzer) wurden Umsatzerlöse in Höhe von T€ 8.646 generiert; dies entspricht einer Steigerung von 10,02 %. Auch die Erlöse in den Gastronomiebetrieben stellen sich mit T€ 13.116 (+5,65 % zum Vorjahr) sehr zufriedenstellend dar. Darüber hinaus konnten Nebenerlöse in Höhe von T€ 2.672 erzielt werden. Mit Gesamterlösen in Höhe von T€ 72.878 im Geschäftsjahr 2024/2025 wurde somit das ausgezeichnete Vorjahresergebnis um 6,46 % übertroffen.

Ein herzlicher Dank gebührt unseren Mitarbeitern für den großartigen Einsatz und die professionelle Arbeit. Ohne ihr außergewöhnliches Engagement wäre dieser Erfolg nicht möglich. Es ist dem Vorstand darüber hinaus ein besonderes Anliegen, den Grundeigentümern, Aktionären, Aufsichtsräten und Bergpartnern für die großartige und verständnisvolle Zusammenarbeit sowie Unterstützung zu danken.

JÄHRLICHE ERLÖSE BEI BAHNEN, LIFTEN UND GASTRONOMIE (IN T€)



BETRIEB DER SEILBAHNEN, PISTEN UND ANGEBOTSSSEGMENTE

Nach massiven Neuschneemengen im September und unter Ausnutzung der Schneedepots konnte der Start in die Wintersaison bereits am 5. Oktober 2024 erfolgen. Eine ausgeprägte Hochdruckwetterlage bis Mitte November bescherte durchgehend stabiles und relativ warmes Schönwetter. Sehr positiv auf das gute Pistenangebot wirkten sich die durchgeführten Geländekorrekturen im Gletscherrandbereich aus. Engstellen der letzten Jahre wurden eliminiert – erstmalig stand ein größerer Pistenbereich zur Verfügung, der mit wesentlich weniger Schneeauflage bewirtschaftet werden konnte.

Diese idealen Angebotsvoraussetzungen ermöglichten vielen Trainingsgruppen und Ausbildungsveranstaltern hohe Planungssicherheit bei der Vorbereitung und Abhaltung ihrer Kurse. In den Herbstferien erfreuten sich viele Individualgäste am Pistenangebot. Alle Veranstaltungen wurden zur vollsten Zufriedenheit abgewickelt.

Die Pipe Training Weeks der Weltelite wurden professionell vorbereitet und im November in qualitativvoller Weise ausgetragen. Über vier Wochen war die Halfpipe zur Gänze von internationalen Athleten und Teams ausgebucht. Seit Winter 2024/2025 ist in allen Skigebieten im ALPIN CARD-Ticketverbund ein schneller, kontaktloser Zugang zum Skivergnügen mittels Smartphone Tickets Realität. Skipässe können bequem online gekauft und das Smartphone als Datenträger genutzt werden.

Nach dem sehr guten Geschäftsverlauf während der Weihnachtsferien folgte im Jänner 2025 ein konstant guter Betrieb. Trotz bester Pistenverhältnisse auch in anderen Wintersportgebieten konnten am Kitzsteinhorn, Maiskogel und Lechnerberg äußerst zufriedenstellende Besucherzahlen verzeichnet werden.

Die gleichmäßige Auslastung gewährleistete eine hervorragende Qualität in allen Geschäftsbereichen. Der Winter 2024/2025 war geprägt von geringen Niederschlagsmengen, wenig Sturm und vielen Sonnentagen – insgesamt hervorragende Voraussetzungen für einen qualitativvollen Skibetrieb. Selbst bei geringer Schneeauflage konnten alle Veranstaltungen und Spezialangebote (z. B. ICE CAMP presented by Audi, Freeride World Tour Challenger, Austrian & German Masters und World Rookie Tour Finals) bestens abgewickelt werden.

Das erweiterte Pistenangebot beim Maurerlift und bei den Kitzliften eröffnete eine bessere Verteilung der Gästeströme mit ausgewogenerer Nutzung der vorhandenen Pistenflächen. Einen wesentlichen Anteil am ausgezeichneten Pistenangebot hatte der intensive Einsatz der Beschneigungsanlagen. Neben der qualitativvollen Grundbeschneigung wurde mit der verstärkten Beschneigungsanlage insbesondere die Depotbeschneigung intensiviert. Vom obersten Gletscherbereich bis hin zu den Gletscherrandzonen und weiteren neuralgischen Bereichen zur Depotrichtung wurden beste Bedingungen zur effektiven Schneeproduktion für die nächste Wintersaison genutzt. Die gleichmäßig gute Auslastung am Kitzsteinhorn setzte sich bis nach den Osterferien Ende April 2025 fort. Am Maiskogel endete der Winterbetrieb mit 6. April. Aufgrund der sehr späten Feiertage im Mai bzw. Juni wurde der Skibetrieb am Kitzsteinhorn frühzeitig bereits am 18. Mai beendet. Stellte sich das Wetter in der zweiten Aprilhälfte noch als viel zu warm dar, so entwickelte sich der Mai zu einem sehr kühlen und überaus niederschlagsintensiven Monat. Im Mai wurden am Gletscherplateau 1,60 Meter Neuschnee verzeichnet, was eine markante Verbesserung der Schneeauflage auf den Gletscherflächen ein-

brachte. Auch die Errichtung der Schneedepots konnte in der Folge ertragreich forciert werden. Bis Mitte Juni folgten die Abdeckmaßnahmen für zehn Schneedepotstandorte. Insgesamt ist eine Zwischenlagerung von circa 400.000 Kubikmetern Altschnee für die nächste Wintersaison erfolgt. Mit Beginn der Sommerferien stellte sich im Juli 2025 überwiegend Schlechtwetter mit mehrmaligen Schneefällen bis zum Alpincenter ein. Am Gletscherplateau wurden im Juli Neuschneemengen bis zu 60 Zentimeter registriert. Trotz teils widriger Bedingungen war ein attraktives Angebot bis zur Panorama-Plattform „TOP OF SALZBURG“ bereitgestellt. Gegenüber dem Vorjahr ist sogar eine leichte Steigerung der Gästezahlen gelungen. Bei bestem Bergwetter im August erfreuten sich zahlreiche Ausflugsgäste an dem unverwechselbaren Gesamtangebot am Kitzsteinhorn und Maiskogel.

Die Aktivitäten des Unternehmens konzentrieren sich auf Kaprun, Zweigniederlassungen im Sinne von § 243 UGB bestehen nicht.

BETRIEB DER GASTRONOMIE

Die erfreuliche Entwicklung der Gästezahlen machte sich auch im Geschäftsbereich Gastronomie positiv bemerkbar. Die Umsatzerlöse in den Gastronomiebetrieben stiegen im Geschäftsjahr 2024/2025 auf T€ 13.116 (Vorjahr: T€ 12.414). Insbesondere in der Wintersaison zeigte sich eine dynamische Entwicklung: Die Umsatzerlöse erreichten T€ 11.410 (Vorjahr: T€ 10.825). Trotz der investitionsbedingten Schließung der Gletschermühle während der Sommermonate erzielte die Gastronomie auch in der Sommersaison ein zufriedenstellendes Ergebnis. Von Juni bis September beliefen sich die Umsatzerlöse auf T€ 1.706 (Vorjahr: T€ 1.589). Der unveränderte Fokus auf ein qualitativ hochwertiges Kulinarik-Angebot manifestiert sich in der kraftvollen Erlösentwicklung. Die Gastronomie ist ein zentraler Angebotsbestandteil und spielt eine wesentliche Rolle bei der Gestaltung des Gästeerlebnisses. Dieses soll durch die Neuerrichtung der Gletschermühle noch weiter gestärkt werden. Dabei stehen herzliche Gastfreundschaft und qualitätsvolle Serviceorientierung weiterhin im Vordergrund.

MARKETING- UND VERTRIEBSAKTIVITÄTEN

Der Start in die Skisaison am 5. Oktober 2024 wurde intensiv und in bewährter Partnerschaft mit der SalzburgerLand Tourismus GmbH, der Zell am See-Kaprun Tourismus GmbH und der Tauern SPA World Betriebs- GmbH & Co KG im Rahmen einer gemeinsamen Kampagne im Hörfunk-, Online- und Printbereich auf den Nahmärkten Österreich und Deutschland beworben. Die Hörfunk-Spots liefen ab 7. Oktober über einen Zeitraum von fünf Wochen auf den Sendern Ö3, FM4, Sendernetzwerk RMS Ost, Kronehit Ost und Radio OÖ. Auf Kronehit startete zusätzlich eine eigenständige Kampagne über zwei Wochen. In Deutsch-

land lief die Hörfunk-Kampagne vier Wochen lang auf Antenne Bayern sowie Bayern 1 und Bayern 3. Im Online-Audio-Bereich spielten die Plattformen die Spots knapp vier Millionen Mal aus. Zusätzlich erfolgte die Bewerbung des Saisonstarts über eine eigenständige Kitzsteinhorn-Online-Kampagne auf Google, META, TikTok und YouTube. Die Bewerbung des Saisonstarts geschah weiters über eigenständige Print- und PR-Serien in Tages- und Wochenzeitungen im regionalen Raum sowie durch überregionale Presseaussendungen.

Die Wintersaison 2024/2025 wurde wiederum unter dem Markendach von Zell am See-Kaprun und in Zusammenarbeit mit der Schmitenhöhebahn Aktiengesellschaft durch eine umfassende gemeinsame Winterkampagne unter dem Slogan „Von Alpen das Beste“ beworben.

Im Bereich der Digitalisierung schritt das gemeinsame Big Data & CRM-Projekt zwischen der Zell am See-Kaprun Tourismus GmbH und den beiden Bergbahnunternehmen der Region weiter voran. Vordergründiges Ziel war es, die Funktionalität des Smartphone Tickets zukünftig auch über die Regions-App sicherzustellen. Das Smartphone Ticket ist seit Anfang Dezember 2024 im Ticketshop der Gletscherbahnen Kaprun Aktiengesellschaft verfügbar. Damit gestaltet sich das Bergerlebnis benutzerfreundlicher und komfortabler, die Verwaltung effizienter und flexibler, das Ticketing zukunftsfähiger und nachhaltiger. Der Onlineumsatz stieg im Vergleich zum Vorjahr um 61 %. Die Social-Media-Kanäle der Gletscherbahnen Kaprun Aktiengesellschaft entwickelten sich mit 235.200 Followern (+9,0 % zum Vorjahr) weiterhin positiv. Überdurchschnittlich viele Interaktionen sorgten für hohe Beitragsreichweiten. Eine Analyse des PR- und Kommunikationsdienstleisters APA-Comm zeigte zudem die starke Kitzsteinhorn-Präsenz auf Instagram: Mit rund 140.000 Hashtag-Einträgen belegte das Kitzsteinhorn Platz vier im Ranking der beliebtesten heimischen Berge. Mittelfristiges Ziel ist es, das Kitzsteinhorn unter die Top drei zu bringen.

Während der Wintersaison 2024/2025 entstanden außerdem zahlreiche Foto- und Filmproduktionen, die wiederum die Basis neuer Kampagneninhalte bildeten.

Im ALPIN CARD-Ticketverbund erfolgte die Bewerbung der gemeinsamen Produkte über klassische Marketingaktivitäten im On- und Offlinebereich. Neben der Erstellung aller gemeinsamen Werbemittel begleitete eine gezielte Social-Media-Kampagne, Printsaltungen und Kino-Werbung den Saisonkarten-Vorverkauf. Ebenso setzten die Partner während der Saison erneut die „ALPIN CARD Top 10 Trophy“ um.

Die Bewerbung der Sommersaison am Kitzsteinhorn und Maiskogel stützte sich auf einen umfangreichen Mix aus On- und Offlineaktivitäten. Die bisher getrennt geführten Drucksorten „Bike & Hike“ und „Erlebnisse“ flossen in ein neues Printmedium zusammen, um die Angebote kompakt und zielgruppengerecht zu präsentieren. Die Angebotsvielfalt am Kitzsteinhorn und Maiskogel wurde breitflächig im Tagesgastradius beworben – unter anderem durch Insertionen in Printwerbemitteln zahlreicher Tourismusverbände im Pinzgau sowie durch regionale PR- und Printserien und eine Großplakatkampagne an ausgewählten Standorten im Pinzgau. Beginnend mit Ende





„Wir sind stolz auf unsere Lehrlinge. Sie sind die Fachkräfte der Zukunft und ein Garant für eine erfolgreiche Entwicklung unseres Unternehmens.“

Thomas Maierhofer
Vorstand

Juni bewarb eine gezielte eigenständige Online-Kampagne die Angebote der beiden Kapruner Hausberge. Google und das META-Netzwerk spielten hochwertige Kampagneninhalte geolokalisiert aus – von Anfang Juli bis Ende August, mehr als 4,2 Millionen Mal. Zusätzlich startete Ende Juni eine erfolgreiche Medienkooperation mit dem ORF Salzburg. Zur gezielten Ansprache neuer Fachkräfte wurde die umfassende Recruiting- und Employer-Branding Kampagne aus dem Vorjahr mit neuen Kampagnen-Assets erweitert und unter dem Slogan „Mein Job ist alles. Außer gewöhnlich.“ verbreitet. Auch im Dieselkino Bruck war der Hauptfilm der Kampagne zu sehen. Ergänzend erschienen neu gestaltete Stellenanzeigen mit Bezug zum neuen Restaurant Gletschermühle in regionalen Medien. Zur Produktion des Hauptfilms und aller folgenden Kampagneninhalte traten ausschließlich eigene Mitarbeiter als Darsteller auf. Mehr als eine Million Ausspielungen im Online-Bereich (1. Juli bis 31. August 2025) und 9.773 Klicks auf die Landingpages generierten 122 Bewerbungen. Hochwertige Veranstaltungen begeisterten auch im Geschäftsjahr 2024/2025 wieder zahlreiche Gäste.

MITARBEITER

Als Herzstück der Gletscherbahnen Kaprun Aktiengesellschaft sorgt die Belegschaft mit ihrem engagierten Einsatz das ganze Jahr über für hohe Servicequalität. Sie ermöglicht Gästen unvergessliche Bergerlebnisse und trägt damit wesentlich zum wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens bei.

Im Geschäftsjahr 2024/2025 waren bei der Gletscherbahnen Kaprun Aktiengesellschaft durchschnittlich 301 Mitarbeiter (Vollzeitäquivalent) angestellt. Die Beschäftigungsanzahl hat sich somit im Vergleich zum Vorjahr um sechs Mitarbeiter erhöht. Dadurch kann die Aufrechterhaltung der Angebotsqualität garantiert werden. Die Gletscherbahnen Kaprun Aktiengesellschaft versteht sich als Arbeitgeberin, die ihren Mitarbeitern einen zukunftsorientierten und sicheren Arbeitsplatz bietet. Die Persönlichkeitsentwicklung wird durch kontinuierliche Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen forciert. Durch diverse interne wie auch externe Kurse konnten die Qualifikationen der Mitarbeiter und somit auch das fachliche Know-how innerhalb des Unternehmens erhöht werden. Auf eine professionelle Lehrlingsausbildung wird unverändert großer Wert gelegt. Aktuell befinden sich sechs Lehrlinge in der Ausbildung zum Seilbahntechniker bzw. absolvieren die Doppellehre „Seilbahntechniker und Elektrotechniker“. Mit Stolz wird die Entwicklung der jungen Menschen verfolgt; bestmöglich begleitet und unterstützt werden sie dabei von engagierten Mitarbeitern. Der besondere Fokus liegt auf der langfristigen Bindung von Fachkräften und einer hohen Attraktivität als Arbeitgebermarke. Die im Jahr 2024 sehr erfolgreich umgesetzte Recruiting- und Employer-Branding-Kampagne unter dem Slogan „Mein Job ist alles. Außer gewöhnlich.“ wurde auch im Berichtsjahr fortgeführt. Das faszinierende Arbeitsumfeld in allen Geschäftsberei-

chen wurde dabei in den Mittelpunkt gestellt. Ebenso großes Augenmerk wurde auf Maßnahmen zur Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter sowie auf die Verbesserung der internen Kommunikation gelegt. Die myKitz-App gewährleistet einen professionellen innerbetrieblichen Informationsaustausch mit der Belegschaft.

Mit dem Ende des Geschäftsjahres ging bei der Gletscherbahnen Kaprun Aktiengesellschaft eine Ära zu Ende: Albert Rattensperger, Prokurist für den Bereich Maiskogel, verabschiedete sich in den wohlverdienten Ruhestand. Insbesondere für das großartige Engagement bei der Revitalisierung des Maiskogel sowie bei der Realisierung der Seilbahnverbindung vom Ortszentrum Kaprun auf das Kitzsteinhorn gebührt ihm dankbare Anerkennung und allerhöchste Wertschätzung.

Es ist dem Vorstand ein großes Anliegen, allen ganzjährig und saisonal Beschäftigten ausdrücklich zu danken und ihnen seine besondere Wertschätzung für die großartige Teamleistung auszusprechen. Ihr professioneller Einsatz hat im Berichtsjahr wesentlich zu einem sicheren und reibungslosen Betriebsablauf sowie zum erzielten Geschäftserfolg beigetragen. Ein herzlicher Dank gebührt auch dem Betriebsrat für die gute und konstruktive Zusammenarbeit.

BAU- UND INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Neubau Restaurant Gletschermühle

Um den hohen Ansprüchen an eine qualitätsvolle Berggastonomie mit Bedienung gerecht zu werden, erfolgte der Ersatz des seit 1993 bestehenden Restaurants Gletschermühle. Die umfangreichen Bau-, Installations- und Installationsarbeiten setzte das Unternehmen großteils mit regionalen Firmen um. Sehr aufwendige Installations- und Innenausbauarbeiten mit rund 30 unterschiedlichen Gewerken gelangten bis Mitte November 2025 zum Abschluss. Am 18. November 2025 öffnete die beliebte Gletschermühle für den Gästebetrieb erneut ihre Türen. Schon in der Planung lag der Fokus auf modernster Bauweise und hoher Energieeffizienz. Erstmals am Kitzsteinhorn kam eine Wärmepumpenanlage mit Tiefenbohrungen und ergänzenden Luftwärmetauschern zum Einsatz. Photovoltaikpaneele mit einer Leistung von circa 40 Kilowattpeak, montiert auf den Dachflächen, unterstützen die Energieversorgung. Zentrales Augenmerk galt der hochwertigen Innenraumgestaltung. Die untergliederten Sitzbereiche mit Blick nach außen sind optimal an die Verkehrsflächen angebunden und schaffen im neuen und qualitätsvollen Bedienungsräum eine einzigartige Atmosphäre. Der großzügige und modernst ausgestattete Küchen- und Servicebereich entspricht in jeder Hinsicht den Anforderungen einer leistungsstarken Berggastonomie, die kreuzungsfreie Anbindungen an alle innen und außen situierten Gästebereiche schafft und Mitarbeitenden beste Arbeitsbedingungen bietet.

Umbau und Konzessionsverlängerung Gipfelbahn

Die umfangreichen Arbeiten starteten Ende Juni 2025. Alle Steuer- und Antriebskomponenten sowie die Seilbahnkabinen wurden erneuert. Weiters erfolgten Modernisierungen an den Stationen und Verbesserungen an Verkehrsbereichen. Das Talstationsgebäude erhielt eine leistungsstarke Photovoltaikanlage. Die technischen Vorerhebungen und das seilbahnrechtliche Betriebsbewilligungsverfahren ließen sich Ende Oktober erfolgreich abschließen. Ergänzend arbeitete das Unternehmen gemeinsam mit akkreditierten Stellen bzw. Fachplanern sämtliche Gutachten für das Konzessionsverlängerungsverfahren aus und reichte sie bei der Behörde ein. Es ist eine Verlängerung der Konzession um 30 Jahre vorgesehen.

Ausbau Beschneigungsanlage Kitzsteinhorn

In den Sommermonaten wurden Feldleitungsergänzungen entlang des Südgrats zwischen der ICE ARENA und der Bergstation der Kitzlifte umgesetzt. Im obersten Gletscherbereich stehen nunmehr 16 Schneipunkte zur Verfügung, welche vorwiegend zur Depotbeschneigung zum Einsatz kommen und maßgeblich zur Betriebsabsicherung und zum nachhaltigen Gletscherschutz beitragen. Nach den sehr guten Testerfahrungen im abgelaufenen Winter wurden weitere Schneipunkte mit effizienten und energiesparenden Lanzenanlagen bestückt.

Umbau Pumpstation Maiskogel

Dank des optimierten Wasserdargebots aus den Anlagen der VERBUND Hydro Power GmbH konnte die Pumpstation am Maiskogel mit stärkeren Pumpen ausgestattet werden. Die Umbaumaßnahmen und die Anpassungen der Schneimaschinen im oberen Bereich der Pisten bis zur Almbahn-Bergstation bringen eine wesentliche Verbesserung im Einsatz und in der Leistungsfähigkeit der Anlage. Damit kann die Zeit zur Aufbringung der Grundbeschneigung wesentlich verkürzt werden.

Geländeanpassungen infolge des Gletscherrückzugs

Der Schwerpunkt der Geländearbeiten konzentrierte sich im Sommer auf die Schmiedingerpiste und die Gletscherseepiste. Da der Gletscher in diesem Bereich gänzlich abgeschmolzen ist, waren Korrekturmaßnahmen an den Felsoberflächen erforderlich. Die landschaftliche Gestaltung wurde so angelegt, dass die veränderten Flächen von der umgebenden Urlandschaft kaum zu unterscheiden sind. Das angepasste Gelände stellt keine Skipiste dar, sondern gilt vielmehr als skitechnisch nutzbares Gletschervorfeld. Dies entspricht in jeder Hinsicht den behördlichen Auflagen und den Intentionen der ökologischen Bauaufsicht. Alle Korrekturmaßnahmen tragen zur maßgeblichen Verbesserung in der qualitätsvollen Vorberei-



tung der betroffenen Pisten bei und ermöglichen eine bessere Gästeverteilung.

Barrierefreier Zugang Gletschershuttle-Talstation

Ein besonderes Qualitätsmerkmal am Kitzsteinhorn ist die barrierefreie Erreichbarkeit aller Stationen. Um dies auch über die Zubringerachse Gletscherjet 3/4 und Gletschershuttle gewährleisten zu können, wurde die Treppenanlage an der Gletschershuttle-Talstation durch eine Rampenkonstruktion ersetzt. Die Gipfelstation mit TOP OF SALZBURG ist damit für alle Gäste bequem erreichbar.

Steuerungsumbau Panoramabahn

Für die elektrotechnischen Komponenten der seit 1991 bestehenden Anlage war die Ersatzteilverfügbarkeit nur mehr sehr eingeschränkt gegeben. Sämtliche Leistungs- und Steuereinheiten wurden nach Genehmigung der Behörde getauscht und als Neuanlage wieder in Betrieb genommen. Durch die modernen Steuerungssysteme ergeben sich wesentliche Vorteile in der Bedienung und Fahrgastabwicklung. Weiters sind die gesetzten Maßnahmen eine wichtige Grundlage für die in wenigen Jahren anstehende Generalrevision bzw. Betriebsbewilligungsverlängerung.

Erweiterung Photovoltaikanlagen

Im Zuge der Genehmigungsprozesse für die Umbauarbeiten der Gipfelbahn, der Maiskogel-Bergstation und der Gletschermühle konnten auch Bewilligungen zur Errichtung von weiteren

Photovoltaikanlagen erwirkt werden. In Summe wurden circa 400 Module auf Gebäudedächern installiert. Die bisherige Leistungsfähigkeit der Photovoltaikanlagen steigerte sich damit um 197 Kilowattpeak auf 600 Kilowattpeak. Die Ausnutzung der Sonnenenergie erfolgt bei den Anlagen der Gletscherbahnen Kaprun Aktiengesellschaft nahezu zu 100 % im Eigenverbrauch, da der Betrieb und Energieeinsatz während des Tages erfolgt.

UMWELTAKTIVITÄTEN UND FORSCHUNG

Qualitäts-, Umwelt- und Energiemanagement haben bei der Gletscherbahnen Kaprun Aktiengesellschaft einen hohen Stellenwert. Seit vielen Jahren wird ein integriertes Qualitäts- (ISO 9001), Umwelt- (ISO 14001) und Energiemanagementsystem (ISO 50001) für alle Betriebsbereiche umgesetzt. Erfahrene und speziell ausgebildete Mitarbeiter begleiten konsequent das ganze Jahr über Verbesserungsprozesse. So können Anpassungen und gezielte Optimierungen in den unterschiedlichen Unternehmensbereichen effizient geplant und umgesetzt werden. Die Überprüfung der Prozesse sowie der zugehörigen Dokumentation erfolgt durch Auditoren der TÜV NORD CERT GmbH. Wesentliche Grundlage des wirtschaftlichen Erfolgs der Gletscherbahnen Kaprun Aktiengesellschaft ist der einzigartige hochalpine Naturraum am Kitzsteinhorn an der Grenze zum Nationalpark Hohe Tauern. Seit 2012 ist die Gletscherbahnen Kaprun Aktiengesellschaft Partnerbetrieb des Nationalparks Hohe Tauern und bietet mit „Nationalpark Gallery“ den höchsten Aussichtspunkt in der Außenzone des größten Schutzgebiets der Alpen. Durch die Zusammenarbeit mit erfahrenen Nationalpark-Rangern intensiviert sich diese Partnerschaft. Das wirtschaftliche Handeln wird in Einklang mit der sensiblen Natur gebracht. Die jahrelange Zusammenarbeit mit dem Salzburger Institut für Ökologie ist Ausdruck dieser Werthaltung. Die renommierten Umweltperten begleiten alle naturräumlich relevanten Planungs- und Bauaktivitäten. Alle Maßnahmen werden im jeweiligen Jahresbericht dargestellt und auf der Website der Gletscherbahnen Kaprun Aktiengesellschaft veröffentlicht. Die strategische Ausrichtung auf besonders nachhaltiges Wirtschaften und Handeln wird konsequent fortgeführt. Die Gletscherbahnen Kaprun Aktiengesellschaft bezieht die



elektrische Energie für alle Betriebsanlagen von der VERBUND Energy4Business GmbH direkt aus den Kapruner Kraftwerksanlagen. Somit ist sichergestellt, dass der Strom zu 100 % aus erneuerbaren, CO₂-neutralen Energiequellen kommt. Darüber hinaus wird der Anteil an selbst erzeugter erneuerbarer Energie stetig erhöht. So wird beispielsweise aus dem kombinierten Pump- und Kleinwasserkraftwerk, das im Sommer der Strom- und im Winter der Schneeerzeugung dient, ein wesentlicher Beitrag zur Stromerzeugung geleistet. Die Spitzenleistung der Photovoltaikanlagen an betriebseigenen Gebäuden konnte durch die Installation zusätzlicher Paneele auf 600 Kilowattpeak gesteigert werden. Der Ausbau wird in den nächsten Jahren sukzessive fortgesetzt.

Ein wesentlicher Beitrag zur CO₂-Reduktion im Unternehmen war die Umstellung der Pkw- und Kleinbusflotte für Sammelfahrten von Mitarbeitern zum Arbeitsplatz auf Elektroantrieb. Den größten Einfluss auf die CO₂-Bilanz im Unternehmen hat der Betrieb der Pistengeräte. Alle Pistengeräte und Großmaschinen werden mit dem fossilfreien HVO100-Kraftstoff betrieben. Dieser erneuerbare Dieseleratz wird aus natürlichen Abfallprodukten wie gebrauchten Speiseölen und -fetten gewonnen und setzt 90 % weniger CO₂ frei. Insgesamt konnte die Gletscherbahnen Kaprun Aktiengesellschaft damit rund 1.300 Tonnen CO₂ einsparen und einen wertvollen Beitrag zur Klimabilanz leisten. Die kontinuierlichen Anpassungsstrategien der Gletscherbahnen Kaprun Aktiengesellschaft an Veränderungsprozesse infolge der Klimaerwärmung basieren auf den Ergebnissen und Erfahrungen des wissenschaftlichen Projekts „Open Air Lab Kitzsteinhorn“. Seit 2010 werden dabei die Auswirkungen des Klimawandels auf hochalpine Oberflächen- und Untergrundprozesse untersucht. Das Monitoring im Freiluftlabor konzentriert sich auf die Kernbereiche Klima, Gletscher, Permafrost und Felsstabilität. Diese Forschungsaktivitäten der GEORESEARCH Forschungsgesellschaft mbH in Zusammenarbeit mit Universitäten des Alpenraums bieten wesentliche Unterstützung bei der Analyse nachhaltiger Anlagenanpassungen, betrieblicher Aktivitäten sowie qualitativ hochwertiger und zukunftsorientierter Angebotsoptimierungen in der sich durch die Klimaerwärmung verändernden Umwelt. Die Forschungsergebnisse ermöglichen ebenso Prognosen zum voranschreitenden Rückzug der Gletscherbereiche und bieten wertvolle Ansatzpunkte zur Weiterentwicklung eines wirkungsvollen und energieeffizienten Schneemanagements sowie für nachhaltige Gletscherschutzmaßnahmen im mittleren Teil des Schmiedingerkees.

RISIKOMANAGEMENT

Seit Bestehen des Unternehmens haben Klimawandel und verändertes Gästeverhalten Anpassungsstrategien erfordert. Dennoch hat das Risikomanagement in den letzten Jahren einen höheren Stellenwert erhalten, das Risikobewusstsein ist deutlich gestiegen. Insbesondere die Risiken der Klimaerwärmung gewinnen immer mehr an Bedeutung. Die Entwicklung von einem Sommerskigebiet hin zu einem schneesicheren Höhenskigebiet



mit ganzjährigen Erlebnisangeboten ist das Ergebnis eines über viele Jahre laufenden Prozesses. Weitere Anpassungen aufgrund zukünftiger Veränderungsprozesse liegen daher im Mittelpunkt des Risikomanagements der Gletscherbahnen Kaprun Aktiengesellschaft.

Vorrangig bleibt die Absicherung des Wintergeschäfts, da der Skibetrieb nach wie vor das Kerngeschäft des Unternehmens darstellt. Das Risiko des Schneemangels reduziert sich durch die Höhenlage des Kitzsteinhorn, den weiteren Ausbau der Beschneiungsanlage sowie das umfassende Schneemanagement. Seit dem Jahr 2010 werden im „Open Air Lab Kitzsteinhorn“ Auswirkungen des Klimawandels auf hochalpine Oberflächen- und Untergrundprozesse systematisch untersucht. In Kooperation mit der GEORESEARCH Forschungsgesellschaft mbH steht auch in Zukunft ein wissenschaftsbasiertes Monitoring in Bezug auf Klima, Gletscher, Permafrost und Felsstabilität zur Verfügung – ein wirkungsvolles Instrument zur Weiterentwicklung der Anpassungsstrategien in Bezug auf Betriebsführung, Anlagenentwicklungen und Angebote am Berg. Die Erfahrungen aus dem seit vielen Jahren etablierten Qualitäts- (ISO 9001), Umwelt- (ISO 14001) und Energiemanagementsystem (ISO 50001) sind wesentliche und bewährte Grundlagen für das Risikomanagement des Unternehmens.

Die Partnerschaften im ALPIN CARD- und SuperSkiCard-Verband, die Zusammenarbeit mit der Zell am See-Kaprun Tourismus GmbH, der SalzburgerLand Tourismus GmbH und der Österreich Werbung sind wichtige Faktoren für permanente Anpassungen auf Veränderungen hinsichtlich Gästeerwartungen und Marktentwicklungen.

Durch die Teilnahme an Plattformen wie „Pool-Alpin“ kann Risiken auf Beschaffungsmärkten gezielt entgegengewirkt und die Rentabilität verbessert werden.

Als energieintensives Unternehmen stehen langfristige Energielieferverträge besonders im Fokus. Dadurch kann dem Risiko volatiler Strommärkte vorausschauend begegnet werden. Aufgrund der anhaltend hohen Energiepreise wird der Energieeffizienz in allen Unternehmensbereichen sowie dem Ausbau der Eigenstromerzeugung ein noch größerer Stellenwert beigemessen. Im Berichtsjahr konnten die Photovoltaikanlagen um insgesamt 197,31 Kilowattpeak erweitert werden.

Betriebliche Risiken aus dem operativen Geschäft werden durch einen All-Risk-Versicherungsschutz, der Haftpflicht-, Feuer-, Maschinenbruch-, Betriebsunterbrechungs- und Rechtsschutz berücksichtigt, wirtschaftlich sinnvoll abgesichert. Dadurch reduziert sich das finanzielle Risiko von Elementarschäden durch Umweltgefahren und Naturereignisse.

FINANZIELLE RISIKEN

Auch im Berichtsjahr wurde besonderes Augenmerk auf eine weiterhin stabile Liquiditätsausstattung gelegt sowie darauf, das verzinsliche Fremdkapital deutlich zu reduzieren. Mit einem Guthabenstand auf den Girokonten zum Bilanzstichtag in Höhe von T€ 14.665 ist die Liquidität auch in möglichen Stressphasen in ausreichendem Umfang sichergestellt. Dieses klare Zeichen von wirtschaftlicher Stabilität inmitten turbulenter Zeiten zeigt die finanzielle Kraft des Unternehmens. Das Geschäftsmodell der Gletscherbahnen Kaprun Aktiengesellschaft garantiert Umsätze nahezu ausschließlich in inländischer Währung, womit das Währungsrisiko ausgeschlossen werden kann. Derivative Finanzinstrumente waren im Geschäftsjahr keine vorhanden. Im Rahmen des Risikomanagements war die GFB & Partner Unternehmensberatung GmbH mit dem Management der Wertpapiere beauftragt. Bei der Veranlagung und Finanzierung wurde eine konservative Vorgangsweise mit den üblichen Risiken gewählt. Es wurden keine Sicherungsgeschäfte abgeschlossen.

ERGEBNIS DES GESCHÄFTSJAHRES / FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Die Umsatzerlöse aus den Geschäftsbereichen „Beförderungsanlagen“, „Gaststättenbetriebe“ und „Nebenerlöse“ betragen im Geschäftsjahr 2024/2025 T€ 72.878 (Vorjahr: T€ 68.456), sie konnten somit um 6,5 % gesteigert werden. Von den Mitarbeitern wurden analog zum Vorjahr auch im Berichtsjahr keine Eigenleistungen erbracht und aktiviert. Die sonstigen betrieb-

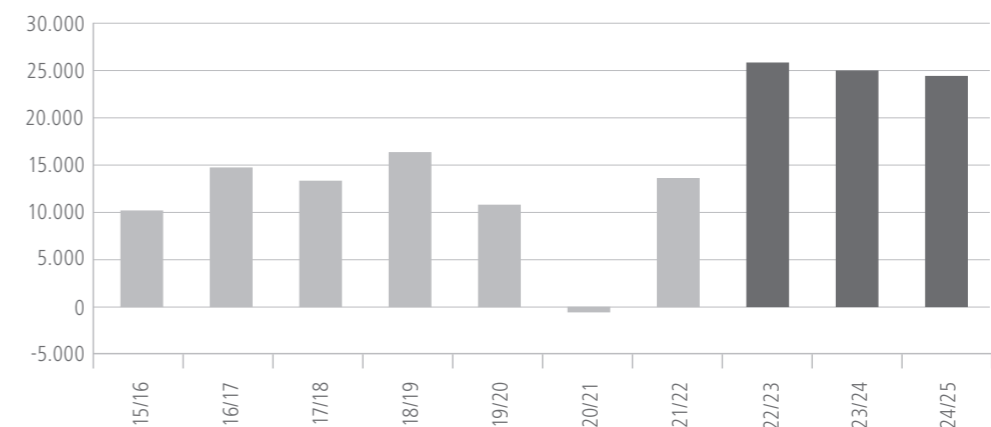
lichen Erträge belaufen sich auf T€ 539 (Vorjahr: T€ 1.303). Darin enthalten sind neben den Erlösen aus Anlagenverkauf vor allem Investitionszuschüsse in Höhe von T€ 214. Damit ergibt sich eine Betriebsleistung von T€ 73.416 (Vorjahr: T€ 69.760). Die Gesamtaufwendungen inklusive Finanzergebnis erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr auf T€ 62.407 (+6,6 %). Das Ergebnis vor Steuern beträgt T€ 11.010 (Vorjahr: T€ 11.212). Steuern von Einkommen und Ertrag (KöSt und latente Steuern) kürzen dieses Ergebnis auf einen Jahresüberschuss von T€ 8.496 (Vorjahr: T€ 8.749).

Der Nettogeldfluss aus der Geschäftstätigkeit beträgt T€ 24.499 (Vorjahr: T€ 25.075). Die Fristigkeiten der Finanzverbindlichkeiten sind im Anhang zum Jahresabschluss dargelegt. Die Effektivverschuldung nach URG liegt bei T€ 68.823 (Vorjahr: T€ 69.716). Durch die kraftvolle Entwicklung im Berichtsjahr konnte ein solider Mittelüberschuss aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von T€ 19.771 (Vorjahr: T€ 18.970) erwirtschaftet werden. Die theoretische Entschuldungsdauer (berechnet nach URG) ist auf ausgezeichnete 3,48 Jahre (Vorjahr: 3,68 Jahre) gesunken.

Die dynamische Entwicklung der Eigenkapitalausstattung der letzten Jahre konnte auch im Berichtsjahr fortgesetzt werden. Der im Branchenvergleich gute Eigenkapitalanteil (berechnet nach URG) der Gletscherbahnen Kaprun Aktiengesellschaft konnte aufgrund des sehr guten Geschäftsergebnisses 2024/2025 auf 48,0 % (Vorjahr: 44,9 %) erhöht werden.

Die in der Seilbahnbranche üblicherweise hohe Anlagenintensität erreicht im Unternehmen 86,0 % des Gesamtvermögens.

NETTOGELDFLUSS AUS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT IN T€ (CASHFLOW)



LAUFENDES GESCHÄFTSJAHR 2025/2026

UND VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG DES UNTERNEHMENS

Kühle Temperaturen und erste Schneefälle Mitte September 2025 sowie die angelegten Schneedepots aus dem Frühjahr ermöglichten es, den Skibetrieb planmäßig am 11. Oktober zu starten. Trotz warmer Temperaturen und geringen Niederschlags konnte schon in den ersten Wochen der neuen Saison ein sehr gutes Angebot präsentiert werden. Bereits am 18. Oktober bzw. am 31. Oktober gingen die Sonnenkarbahn und die Kristallbahn in Betrieb, sodass im Vergleich zu den Vorjahren ein deutlich größeres Pistenangebot zur Verfügung stand. Weitere Schneefälle und tiefe Temperaturen als Grundlage für den effizienten Einsatz der Beschneiungsanlagen führten schließlich zur Öffnung der Piste bis Langwied am 27. November. Die medienwirksamen internationalen Pipe Training Weeks im November konnten sehr erfolgreich durchgeführt werden. Aufgrund der bevorstehenden Olympischen Winterspiele war der Andrang internationaler Spitzenathleten in diesem Jahr außergewöhnlich groß.

Unter Berücksichtigung der volatilen Rahmenbedingungen wurde die Jahresgästeprozahl 2025/2026 mit 1.125.000 Erstzutritten am Kitzsteinhorn und Maiskogel geplant. Dies bedeutet eine Reduktion um 150.000 Gäste gegenüber den erreichten Besucherzahlen des Vorjahres. Damit sind nicht beeinflussbare Unsicherheitsfaktoren (Witterung, geopolitische und konjunkturelle Lage) in der Planung berücksichtigt. Weiterhin wird besonderes Augenmerk auf einen optimierten Ressourceneinsatz gelegt. Für 2025/2026 wird ein Ergebnis vor Steuern von T€ 4.300 erwartet.

Die geplanten Investitionen im Geschäftsjahr 2025/2026 umfassen T€ 15.600. Trotz der vorherrschenden Unsicherheiten in Bezug auf die geopolitische und konjunkturelle Lage blickt die Gletscherbahnen Kaprun Aktiengesellschaft zuversichtlich in die Zukunft und ist von der Anziehungskraft des Kitzsteinhorn sowie der vielfältigen Möglichkeiten, welche die Region Zell am See-Kaprun bietet, überzeugt.

Kaprun, 17. Dezember 2025

Der Vorstand

MMag. Thomas Maierhofer



BILANZ

ZUM 30. SEPTEMBER 2025

Aktiva	30.9.2025 (in €)	30.9.2024 (in T€)
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, Rechte	1.002.835,00	1.100
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	53.116.660,04	54.913
2. Technische Anlagen und Maschinen	62.517.029,00	65.996
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.025.316,46	4.805
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	13.278.550,89	2.538
	134.937.556,39	128.252
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0
2. Beteiligungen	947.417,00	947
3. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	4.183.054,29	3.916
	5.130.471,29	4.863
	141.070.862,68	134.215
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.002.983,49	2.149
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	860.751,71	767
	2.863.735,20	2.916
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	699.305,99	676
	0,00	0
2. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	1.551.105,35	2.433
	551.795,18	875
	2.250.411,34	3.109
III. Wertpapiere und Anteile		
Sonstige Wertpapiere und Anteile	29.002,00	29
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		
	14.664.661,78	16.364
	19.807.810,32	22.418
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.507.250,33	1.461
D. Aktive latente Steuern	1.595.542,26	1.639
	163.981.465,59	159.733

Passiva	30.9.2025 (in €)	30.9.2024 (in T€)
A. Eigenkapital		
I. Übernommenes, eingefordertes und eingezahltes Grundkapital	5.613.100,00	5.613
II. Kapitalrücklagen (Gebundene)	5.745.509,96	5.746
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	561.310,00	561
2. Andere (freie) Rücklagen	63.408.447,03	57.004
	63.969.757,03	57.565
IV. Bilanzgewinn	2.100.000,00	1.580
davon Gewinnvortrag	8.332,00	4
	77.428.366,99	70.504
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse		
Investitionszuschüsse öffentlicher Hand	2.671.485,56	2.780
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	2.640.135,83	2.840
2. Rückstellungen für Pensionen	2.114.493,12	2.210
3. Steuerrückstellungen	2.505.287,00	2.685
4. Sonstige Rückstellungen	8.120.435,00	7.192
	15.380.350,95	14.927
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	56.640.805,36	62.903
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	8.914.415,08	9.265
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	47.726.390,28	53.638
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	6.862,22	7
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	6.862,22	7
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.086.058,72	6.912
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	10.086.058,72	6.912
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.409.621,26	1.366
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.355.935,90	1.304
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	53.685,36	62
davon aus Steuern	32.916,28	29
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	32.916,28	29
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	393.684,38	376
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	393.684,38	376
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0
Summe Verbindlichkeiten	68.143.347,56	71.188
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	20.363.271,92	17.488
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	47.780.075,64	53.700
E. Rechnungsabgrenzungsposten	357.914,53	334
	163.981.465,59	159.733

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1.10.2024 BIS 30.9.2025



	2024/2025 (in €)	2023/2024 (in T€)
1. Umsatzerlöse	72.877.758,11	68.456
2. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	78.998,00	124
b) Übrige	459.663,35	1.179
3. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a) Materialaufwand	8.459.394,39	6.493
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.336.977,98	1.282
4. Personalaufwand		
a) Löhne	11.959.296,94	11.118
b) Gehälter	5.086.877,68	5.392
c) Soziale Aufwendungen	4.713.170,73	4.259
davon Aufwendungen für Altersversorgung	-148.132,61	-243
aa) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiterversorgungskassen	360.294,47	408
bb) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	4.380.073,67	3.980
5. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-12.001.100,87	-11.634
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 15 fallen	1.889.193,93	730
b) Übrige	16.123.871,38	16.624
7. Zwischensumme aus Z 1 bis 6 (Betriebserfolg)	11.846.535,56	12.227
8. Erträge aus anderen Wertpapieren des Anlagevermögens	85.691,99	94
davon aus verbundenen Unternehmen	0,00	0
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	424.063,02	592
davon aus verbundenen Unternehmen	0,00	0
10. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens	29.231,31	74
11. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens	-59.015,40	-54
davon Abschreibungen	14.828,51	8
davon aus verbundenen Unternehmen	0,00	0
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.316.049,68	-1.721
davon betreffend verbundene Unternehmen	0,00	0
13. Zwischensumme aus Z 8 bis 12 (Finanzerfolg)	-836.078,76	-1.015
14. Ergebnis vor Steuern (Zwischensumme aus Z 7 und Z 13)	11.010.456,80	11.212
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.514.379,13	-2.463
davon laufende Ertragsteuern	-2.471.091,00	-2.295
davon latente Steuern	-43.288,13	-168
16. Ergebnis nach Steuern = Jahresüberschuss	8.496.077,67	8.749
17. Zuweisung zu Gewinnrücklagen	-6.404.409,67	-7.173
Jahresgewinn	2.091.668,00	1.576
18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	8.332,00	4
19. Bilanzgewinn	2.100.000,00	1.580

ANLAGENSPIEGEL

GEM. § 226 (1) UGB PER 30.9.2025

(Angaben in €)	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen					Buchwert 30.9.2025	Buchwert 30.9.2024
	Vortrag 1.10.2024	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand 30.9.2025	Vortrag 1.10.2024	Zugänge	Zuschreibungen	Abgänge	Stand 30.9.2025		
ANLAGEVERMÖGEN												
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
Konzessionen, Rechte	2.403.544,80	55.357,00	0,00	0,00	2.458.901,80	1.303.332,80	152.734,00	0,00	0,00	1.456.066,80	1.002.835,00	1.100.212,00
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	131.836.298,72	2.127.991,44	24.300,00	1.691.745,39	132.296.844,77	76.922.859,87	3.949.070,25	0,00	1.691.745,39	79.180.184,73	53.116.660,04	54.913.438,85
2. Technische Anlagen und Maschinen	171.253.079,24	2.415.220,58	0,00	645.772,28	173.022.527,54	105.256.623,24	5.894.647,58	0,00	645.772,28	110.505.498,54	62.517.029,00	65.996.456,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	19.030.108,69	3.236.711,01	38.162,03	1.990.171,60	20.314.810,13	14.225.514,23	2.004.649,04	0,00	1.940.669,60	14.289.493,67	6.025.316,46	4.804.594,46
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.537.595,94	10.803.416,98	-62.462,03	0,00	13.278.550,89	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	13.278.550,89	2.537.595,94
	324.657.082,59	18.583.340,01	0,00	4.327.689,27	338.912.733,33	196.404.997,34	11.848.366,87	0,00	4.278.187,27	203.975.176,94	134.937.556,39	128.252.085,25
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	240.000,00	0,00	0,00	0,00	240.000,00	240.000,00	0,00	0,00	0,00	240.000,00	0,00	0,00
2. Beteiligungen	947.417,00	0,00	0,00	0,00	947.417,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	947.417,00	947.417,00
3. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	4.009.763,28	912.615,04	0,00	665.525,12	4.256.853,20	94.065,91	14.828,51	8.635,00	26.460,51	73.798,91	4.183.054,29	3.915.697,37
	5.197.180,28	912.615,04	0,00	665.525,12	5.444.270,20	334.065,91	14.828,51	8.635,00	26.460,51	313.798,91	5.130.471,29	4.863.114,37
	332.257.807,67	19.551.312,05	0,00	4.993.214,39	346.815.905,33	198.042.396,05	12.015.929,38	8.635,00	4.304.647,78	205.745.042,65	141.070.862,68	134.215.411,62

ANHANG

DER GLETSCHERBAHNEN KAPRUN AKTIENGESELLSCHAFT ZUM 30.9.2025

Der vorliegende Jahresabschluss zum 30.9.2025 der Gletscherbahnen Kaprun Aktiengesellschaft wurde nach den Vorschriften des österreichischen Unternehmensgesetzbuches (UGB) in der aktuellen Fassung erstellt.

ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

1. Grundlagen

Die Gletscherbahnen Kaprun Aktiengesellschaft zählt nach der Klassifizierung durch § 221 UGB Abs. 3 zu den großen Kapitalgesellschaften.

Das Geschäftsjahr 2024/2025 hat am 1.10.2024 begonnen und am 30.9.2025 geendet.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde von der Fortführung des Unternehmens (§ 201 Abs. 2 Z. 2 UGB) ausgegangen.

Dem Grundsatz der Vorsicht (§ 201 Abs. 2 Z. 4 UGB) wurde dadurch entsprochen, dass nur die am Bilanzstichtag realisierten Gewinne ausgewiesen und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die im Geschäftsjahr oder in einem früheren entstanden sind, bilanzmäßig erfasst wurden.

Des Weiteren wurden die Grundsätze der Bewertungsstetigkeit (§ 201 Abs. 2 Z. 1 UGB), der Einzel- und Stichtagsbewertung (§ 201 Abs. 2 Z. 3 UGB), der Aufwands- und Ertragsperiodisierung (§ 201 Abs. 2 Z. 5 UGB) sowie der Bilanzidentität (§ 201 Abs. 2 Z. 6 UGB) angewandt.

Die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren.

Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung, die weder im Geschäftsjahr noch im Vorjahr einen Betrag ausweisen, werden gemäß § 223 Abs. 7 UGB nicht angeführt.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen, der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Dabei wurden die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Jahresabschlusses zum 30.9.2024 unverändert angewandt.

Im Bereich der Vermögensgegenstände und der Verbindlichkeiten des Unternehmens wurden die Grundsätze der Vollständigkeit (§ 196 Abs. 1 UGB) und der Einzelbewertung (§ 201 Abs. 2 Z. 3 UGB) angewandt.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte und das Sachanlagevermögen wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um die der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer entsprechenden planmäßigen linearen Abschreibungen, angesetzt. Außerplanmäßige Abschreibungen wurden im Berichtsjahr keine vorgenommen. Den planmäßigen linearen Abschreibungen liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Immaterielle Anlagegüter	4–25 Jahre
Sachanlagevermögen	
Gebäude, Grundstückseinrichtungen	14–50 Jahre
Maschinelle und elektrische Anlagen einschließlich Lifte und Stützen	5–25 Jahre
Werkzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4–10 Jahre

In der ersten Hälfte des Geschäftsjahres wird von den Zugängen die volle Abschreibung, in der zweiten Hälfte die halbe Jahresabschreibung angewandt. Die Anschaffungskosten der geringwertigen Vermögensgegenstände (Einzelanschaffungswert bis € 1.000,00) wurden im Berichtsjahr voll abgesetzt.

Die Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren beizulegenden Werten (§ 198 a Z. 2 UGB) zum Bilanzstichtag bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen werden nur im Fall einer voraussichtlich dauernden Wertminderung vorgenommen. Zuschreibungen werden vorgenommen, wenn die Gründe für eine dauernde Wertminderung weggefallen sind.

Die Bewertung der Vorräte erfolgte zu Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips. Das strenge Niederstwertprinzip wurde durch Beachtung der Wiederbeschaffungspreise sowie der Gängigkeit angemessen berücksichtigt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert angesetzt, soweit nicht im Falle erkennbarer Einzelrisiken mit Wertberichtigungen vorgesorgt wurde.

Ansatz- und Bewertungsdifferenzen zwischen Unternehmens- und Steuerbilanz wurden als latente Steuern im Sinne des „temporary concept“ berücksichtigt.

Die Rückstellungen für Abfertigungen wurden gemäß AFRAC-Stellungnahme 27 auf Basis einer vereinfachenden finanzmathematischen Berechnung unter Zugrundelegung eines Pensionseintrittsalters von 65 Jahren für Frauen und Männer und eines zehnjährigen Durchrechnungszinssatzes von 2,02 % (Vorjahr: 1,87 %) berechnet. Zudem wurde eine Gehaltssteigerung von 3,50 % (Vorjahr: 3,50 %) bei der Berechnung berücksichtigt.

Die Rückstellungen für Jubiläumsgelder wurden gemäß AFRAC-Stellungnahme 27 auf Basis einer vereinfachenden finanzmathematischen Berechnung unter Zugrundelegung eines

Pensionseintrittsalters von 65 Jahren für Frauen und Männer und eines siebenjährigen Durchrechnungszinssatzes von 2,15 % (Vorjahr: 1,91 %) berechnet. Zudem wurde eine Gehaltssteigerung von 3,50 % (Vorjahr: 3,50 %) bei der Berechnung berücksichtigt.

Zur Berechnung der Jubiläumsgeldrückstellung wurde eine Fluktuation, gestaffelt nach Alter der Dienstnehmer, angenommen. Bei der Abfertigungsrückstellung wurde kein Fluktuationsabschlag vorgenommen.

Die Rückstellung für Pensionen wurde nach versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Teilwertverfahren berechnet (gemäß AFRAC 27). Den Berechnungen liegt ein siebenjähriger Durchrechnungszinssatz von 2,15 % (Vorjahr: 1,91 %) zugrunde. Zudem wurde eine inflationsbedingte Wertsicherung von 3,00 % im Jahr 2026 und von 2,50 % ab dem Jahr 2027 angesetzt (Vorjahr: 4,00 % für 2025, 3,00 % für 2026 und durchgängig 2,50 % ab 2027).

Das Pagler & Pagler AVÖ 2018-P stellt, wie im Vorjahr, die biometrische Grundlage der Berechnungen dar.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen, unter Beachtung des Vorsichtsprinzips, alle zum Bilanzstichtag erkennbaren Risiken und die der Höhe und dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung nach derzeitigem Wissensstand. Sonstige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit einem marktüblichen Zinssatz abgezinst.

Andere Rückstellungen als die gesetzlich vorgesehenen wurden nicht gebildet.

Die Verbindlichkeiten des Unternehmens wurden mit dem Erfüllungsbetrag, unter Bedachtnahme auf das Vorsichtsprinzip, ausgewiesen.

Soweit ergänzende Angaben in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung nicht enthalten sind, werden diese im Anhang gesondert ausgewiesen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens – Detailgliederung von Anschaffungswerten nach Anlagegruppen sowie die Entwicklung der Zu- und Abgänge – ist im Anlagespiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt. Die Grundwerte der im Betriebsvermögen gehaltenen Grundstücke betragen zum Bilanzstichtag 30.9.2025 T€ 3.877 (Vorjahr: T€ 3.042).

Die Investitionen stellen sich wie folgt dar (Werte in T€):

I. Immaterielle Vermögensgegenstände	55
II. Sachanlagen	18.583
III. Finanzanlagen	913

Die Zugänge betreffen im Wesentlichen die Erweiterung der Beschneigungsanlage Kitzsteinhorn (T€ 2.198), den Ankauf von Kraft- und Schneefahrzeugen (T€ 2.368), den Ankauf eines Ge-

bäudes in Kaprun (T€ 1.371) sowie von Mitarbeiterwohnungen (T€ 666), die im Bau befindliche Modernisierung der Gipfelbahn (T€ 4.522) sowie die im Bau befindliche Neuerrichtung des Restaurants Gletschermühle (T€ 5.986).

Die Wertpapiere des Anlagevermögens in Höhe von T€ 4.183 (Vorjahr: T€ 3.916) sind zu Anschaffungskosten bewertet. Soweit der Wert am Bilanzstichtag unter den Anschaffungskosten liegt, wurde eine Teilwertabschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert (Börsenkurs) durchgeführt. Diese beläuft sich im Berichtsjahr auf T€ 15 (Vorjahr: T€ 8). Zuschreibungen werden bei höheren Kurswerten bis maximal den ursprünglichen Anschaffungskosten vorgenommen. Die Zuschreibungen betragen im Berichtsjahr T€ 9 (Vorjahr: T€ 69).

In den Wertpapieren des Anlagevermögens sind Ansprüche aus Pensionsrückdeckungsversicherungen in Höhe von T€ 701 (Vorjahr: T€ 701) enthalten.

BETEILIGUNGEN

Beteiligungsspiegel 2024/2025

Name	Sitz	Anteile am Kapital in %	Eigenkapital in T€	Jahresergebnis in T€	Bilanzstichtag
EURONET Reisebüro GmbH	Kaprun	100	31	5	28.2.2025
Tauern SPA World Betriebs-GmbH & Co KG	Kaprun	5,316	-844	-1.528	31.12.2024
Tauern SPA World Errichtungs-GmbH & Co KG	Kaprun	5,316	712	2.107	31.12.2024

Beteiligungsspiegel 2023/2024

Name	Sitz	Anteile am Kapital in %	Eigenkapital in T€	Jahresergebnis in T€	Bilanzstichtag
EURONET Reisebüro GmbH	Kaprun	100	26	7	28.2.2024
Tauern SPA World Betriebs-GmbH & Co KG	Kaprun	5,316	684	-1.383	31.12.2023
Tauern SPA World Errichtungs-GmbH & Co KG	Kaprun	5,316	-1.395	920	31.12.2023



Die Angaben zu den übrigen Beteiligungen können gemäß § 242 Abs. 2 UGB unterbleiben, da diese nicht wesentlich sind.

Die Beteiligung an der EURONET Reisebüro GmbH in Höhe von T€ 240 wurde im Geschäftsjahr 2019/2020 zur Gänze abgewertet, da diese Gesellschaft ihre operative Tätigkeit mit Juli 2020 eingestellt und ihre Gewerbeberechtigung ruhend gemeldet hat.

Die Werthaltigkeit der Beteiligungen an der Tauern SPA World Errichtungs- GmbH & Co KG und an der Tauern SPA World Betriebs- GmbH & Co KG ist aufgrund der touristischen Bedeutung für die Gletscherbahnen Kaprun Aktiengesellschaft und der vorliegenden Berichte der Gesellschaften gegeben.

2. Warenvorräte

Die Vorräte an Waren sowie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen als Teil des Umlaufvermögens sind mit T€ 2.864 (Vorjahr: T€ 2.916) annähernd gleich geblieben. Die Bewertung der Vorräte erfolgte zu Einstandspreisen bzw. den niedrigeren Wiederbeschaffungskosten zum Bilanzstichtag.

3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Zum Bilanzstichtag am 30.9.2025 bestehen keine Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Bewertet wurden die Forderungen nach dem strengen Niederstwertprinzip. Auf eine pauschale Wertberichtigung wurde verzichtet.

4. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände

Die sonstigen Forderungen enthalten im Wesentlichen einen Zuschuss, die Stückzinsen der Wertpapiere, Lieferantenguthaben durch Anzahlungen für Investitionen sowie Finanzamtsforderungen.

Von den sonstigen Forderungen weisen T€ 552 (Vorjahr: T€ 875) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr auf.

In den sonstigen Forderungen sind Erträge in Höhe von T€ 67 (Vorjahr: T€ 91) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden. Diese setzen sich aus Ansprüchen gegenüber Versicherungen in Höhe von T€ 23 (Vorjahr: T€ 23), Stückzinsen der Wertpapiere in Höhe von T€ 14 (Vorjahr: T€ 23) sowie abgegrenzten Bankzinserträgen in Höhe von T€ 0 (Vorjahr: T€ 46) zusammen.

5. Sonstige Wertpapiere, Anteile und finanzielle Vermögenswerte

Sonstige Wertpapiere und Anteile schlagen mit T€ 29 (Vorjahr: T€ 29) zu Buche. Gegenüber dem Vorjahr gibt es keine wesentliche Veränderung.

Mit T€ 14.665 sind Kassenstand und Guthaben bei Kreditinstituten gegenüber dem Vorjahr (T€ 16.364) um T€ 1.699 gesunken.

6. Aktive Rechnungsabgrenzung

Die aktive Rechnungsabgrenzung betrifft vorausbezahlte Aufwendungen des Geschäftsjahres 2025/2026 sowie Netzbereitstellungsgebühren der Stromversorger.

7. Aktive latente Steuern

Aktive latente Steuern aus temporären Differenzen wurden mit einem Wert in Höhe von T€ 1.596 (Vorjahr: T€ 1.639) aktiviert. Die temporären Differenzen betreffen im Wesentlichen Unterschiede aus verschiedenen Abschreibungsdauern im Anlagevermögen, Unterschiede bei Personalrückstellungen und der Rekultivierungsrückstellung sowie die Verluste aus Beteiligungen. Die Differenzbasis von Unternehmensrecht zu Steuerrecht beträgt T€ 6.937 (Vorjahr: T€ 7.125), bei einem Körperschaftsteuersatz in Höhe von 23 % beträgt die aktive latente Steuer daher T€ 1.596 (Vorjahr: T€ 1.639).

Bilanzposition	Buchwert per 30.9.2025 UR	Buchwert per 30.9.2025 StR	Differenzbetrag (-aktive/+passive) Steuerlatenz
Anlagevermögen			
Buchwert	141.016.186,68	145.182.970,98	-4.166.784,30
BWR gem. § 12	0,00	-248.933,94	248.933,94
BWR Investitionszuschüsse	-2.623.307,00	-2.639.948,00	16.641,00
Rückstellungen			
Abfertigungsrückstellung	-2.640.135,83	-1.494.138,69	-1.145.997,14
Pensionsrückstellung	-2.114.493,12	-1.346.627,09	-767.866,03
Auslagerung Pensionsverpflichtung	0,00	385.006,27	-385.006,27
Jubiläumsgeldrückstellung	-778.133,38	-603.435,05	-174.698,33
Rückstellung Rekultivierungskosten	-3.207.341,79	-1.854.819,91	-1.352.521,88
Teilwertabschreibung EURONET Reisebüro GmbH	0,00	34.285,74	-34.285,74
Verluste Beteiligung Tauern SPA World Errichtungs- GmbH & Co KG	0,00	-617.691,04	617.691,04
Verluste Beteiligung Tauern SPA World Betriebs- GmbH & Co KG	0,00	-227.015,46	227.015,46
Aktivposten Leasing	0,00	4.862,00	-4.862,00
Restbuchwert steuerl. Leasing	0,00	0,00	0,00
Geldbeschaffungskosten	0,00	15.400,03	-15.400,03
Summe	129.652.775,56	136.589.915,84	-6.937.140,28

8. Eigenkapital

Das in 1.122.620 Stückaktien gegliederte Grundkapital der Gletscherbahnen Kaprun Aktiengesellschaft beträgt T€ 5.613 (Vorjahr: T€ 5.613). Die gebundene Kapitalrücklage weist einen Stand von T€ 5.746 auf (Vorjahr: T€ 5.746). Der Stand der gesetzlichen Gewinnrücklage verblieb zum Vorjahr unverändert bei T€ 561. Die freie Gewinnrücklage erhöhte sich aufgrund einer Dotierung auf T€ 63.408 (Vorjahr: T€ 57.004).

Das Eigenkapital weist per 30.9.2025 einen Stand von T€ 77.428 (Vorjahr: T€ 70.504) auf.

9. Investitionszuschüsse

Die in der Bilanz ausgewiesenen Investitionszuschüsse betreffen im Wesentlichen einen Zuschuss des Tourismusverbands Kaprun für den Bau der Seilbahnverbindung Kaprun – Kitzsteinhorn.

Die Investitionszuschüsse veränderten sich aufgrund neuer Investitionszuschüsse für die Errichtung eines Infrastrukturstollens und einer Photovoltaikanlage in Höhe von T€ 106 sowie der nutzungsbedingten Auflösung in Höhe von T€ 214 (Vorjahr: T€ 228) auf einen Stand von T€ 2.671 (Vorjahr: T€ 2.780).

10. Fremdkapital

Die sonstigen Rückstellungen decken nicht konsumierte Urlaube, Jubiläumsgelder, Prämien, Sonderzahlungen, Überstunden, Rückvergütung für Saisonkarten sowie diverse Schuldspositionen (Jahresabschlussstellung, Jahresabschlussprüfung, Aufwendungen für die Hauptversammlung) ab. Eine Rückstellung für den Abtrag von Seilbahnanlagen und die Rekultivierung wurde gebildet. Erstmals gebildet wurde eine Rückstellung für die Tourismusabgabe (T€ 942).

Bei der Berechnung der Rückstellung für Rekultivierung wird ein restlaufzeitadäquater Abzinsungssatz (abgeleitet von den veröffentlichten Zinssätzen der deutschen Bundesbank) herangezogen.

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Erfüllungsbetrag. In den gesamten Verbindlichkeiten haben T€ 27.072 (Vorjahr: T€ 31.466) eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren. Die in den sonstigen Verbindlichkeiten enthaltenen Aufwendungen, welche erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden, betragen T€ 1.334 (Vorjahr: T€ 1.287).

Dingliche Sicherheiten für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von T€ 56.640 bestehen in Form von Pfandrechten, Hypotheken sowie branchenüblichen Sicherheiten.



GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Umsatzerlöse, aktivierte Eigenleistungen und sonstige betriebliche Erträge

Die Umsatzerlöse erhöhten sich im Geschäftsjahr 2024/2025 um 6,5 % auf T€ 72.878 (Vorjahr: T€ 68.456).

Die Umsatzerlöse wurden zu 78,3 % aus den Beförderungsanlagen und zu 21,7 % in den Gaststättenbetrieben und sonstigen Bereichen erwirtschaftet.

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in T€	2024/2025	2023/2024
Erlöse Beförderungsanlagen	57.090	53.403
Erlöse Gaststättenbetrieb	13.116	12.414
Nebenerlöse	2.672	2.639

Aus Sachanlagenverkäufen und sonstigen Abgängen resultiert ein Buchgewinn von T€ 79 (Vorjahr: T€ 124).

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen (T€ 214), aus Schadenersatz (T€ 128) sowie aus sonstigen Personalförderungen (T€ 109).

2. Materialaufwand

Die Aufwendungen für Material sind um 30,28 % auf T€ 8.459 gestiegen (Vorjahr: T€ 6.493). Die größten Positionen stellen Wareneinsatz-, Treibstoff- und Stromaufwendungen dar. Der Anstieg von T€ 1.966 wird hauptsächlich verursacht durch die Erhöhung der Stromaufwendungen um T€ 1.396. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von T€ 1.337 (Vorjahr: T€ 1.282) stellen im Wesentlichen Kosten für Skibuszubringerdienste dar.

3. Personalaufwand

Gegenüber dem Vorjahr erhöhten sich die Personalaufwendungen um T€ 990. Dies entspricht einer Steigerung um 4,8 % von T€ 20.769 auf T€ 21.759. Der aus der Bewertung der Personalarückstellungen entstehende Zinsaufwand wird im Personalaufwand erfasst.

Im Personalaufwand sind – wie bereits im Vorjahr – keine Zuschüsse für behördliche Absonderungen im Zusammenhang mit COVID-19 mehr enthalten.

Sonstige Zuschüsse zum Personalaufwand in Höhe von T€ 109 (Vorjahr: T€ 82) sind in den übrigen sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten.

In den Löhnen und Gehältern sind Erträge aus der Auflösung der Rückstellung für Jubiläumsgelder in Höhe von T€ 62 (Vorjahr: Aufwendungen T€ 39) enthalten.

Die durchschnittliche Beschäftigungszahl (Vollzeitäquivalent) ohne Vorstand beträgt 301 (Vorjahr: 295), aufgeteilt auf 241 Arbeiter (Vorjahr: 232) und 60 Angestellte (Vorjahr: 63). Die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen für Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte betragen T€ 59 (Vorjahr: T€ 13). Darin enthalten ist der Aufwand für Abfertigungen in Höhe von T€ 7 (Vorjahr: T€ 34) und der Aufwand für Pensionen in Höhe von T€ 52 (Vorjahr: Aufwand T€ 93).

Für übrige Dienstnehmer beträgt der Aufwand für Abfertigungen T€ 122 (Vorjahr: T€ 426). Die Aufwendungen für die Mitarbeitervorsorgekasse betragen T€ 208 (Vorjahr: T€ 181).

Die Gesamtaufwendungen für Hinterbliebenenbezüge und Ruhegehälter früherer Mitglieder des Vorstands führten zu einem Aufwand in Höhe von T€ 118 (Vorjahr: T€ 169).

An die Mitglieder des Aufsichtsrats wurden für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2024/2025 Bezüge von insgesamt T€ 51 (Vorjahr: T€ 49) ausbezahlt. Diese sind in den übrigen sonstigen Aufwendungen enthalten.

Auf die Angabe des Bezugs des Vorstands wird unter Hinweis auf § 242 Abs. 4 UGB verzichtet.

4. Abschreibungen

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände wurden linear ermittelt und sind im Anlagespiegel detailliert dargestellt. Einschließlich der Vollabschreibung geringwertiger Vermögensgegenstände beträgt die Abschreibung T€ 12.001 (Vorjahr: T€ 11.634).

5. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um 3 % auf T€ 18.013 (Vorjahr: T€ 17.354).

6. Betriebs- und Finanzergebnis

Das Betriebsergebnis verminderte sich gegenüber dem Geschäftsjahr 2023/2024 um 3,11 % von T€ 12.227 auf T€ 11.847.

Durch das Finanzergebnis in Höhe von T€ -836 (Vorjahr: T€ -1.015) verminderte sich das Ergebnis vor Steuern auf T€ 11.010 (Vorjahr: T€ 11.212).

Mit dem Management der Wertpapiere war im Berichtsjahr die GFB & Partner Unternehmensberatung GmbH beauftragt.

Im Rahmen der Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens wurden stichtagsbezogene Abwertungen von Wertpapieren und Beteiligungen in Höhe von T€ 15 (Vorjahr: T€ 8) erfolgswirksam vorgenommen. Die Zuschreibungen betragen T€ 8 (Vorjahr: T€ 69).

7. Körperschaftsteuer

Für den Jahreserfolg waren T€ 2.471,1 (Vorjahr: T€ 2.294,9) für die Körperschaftsteuer anzusetzen. Die aktive latente Steuer hat sich um T€ 42,3 (Vorjahr: Erhöhung von T€ 168,4) vermindert.

8. Jahresüberschuss und Bilanzgewinn

Der Jahresüberschuss beträgt per 30.9.2025 T€ 8.496 (Vorjahr: T€ 8.749).

Durch den Gewinnvortrag des Vorjahres in Höhe von T€ 8 sowie die vorgenommene Zuweisung der freien Gewinnrücklage in Höhe von T€ 6.404 beträgt der Bilanzgewinn per 30.9.2025 T€ 2.100.

SONSTIGE ANGABEN

Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag bestehen Bankgarantien in Höhe von T€ 194 (Vorjahr: T€ 193).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen besteht eine Verpflichtung für das kommende Geschäftsjahr von T€ 3.239 (Vorjahr: T€ 3.385) bzw. T€ 15.743 (Vorjahr: T€ 16.110) für die folgenden fünf Jahre. Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Bestellobligo liegen bei T€ 4.731 (Vorjahr: T€ 5.876).

Finanzinstrumente

Die Gesellschaft verwendet keine derivativen Finanzinstrumente.

Aufwendungen für Abschlussprüfer

Die im Geschäftsjahr 2024/2025 entfallenden Aufwendungen für den Abschlussprüfer belaufen sich insgesamt auf T€ 34,0 (Vorjahr: T€ 31,0).

Gewinnverwendungsvorschlag

Die Vertreter der Gletscherbahnen Kaprun Aktiengesellschaft schlagen vor, vom Bilanzgewinn in Höhe von € 2.100.000,00 eine Dividende in Höhe von € 1,85 je Stückaktie, das sind € 2.076.847,00, auszuschütten und den Restbetrag in Höhe von € 23.153,00 auf neue Rechnung vorzutragen.

Ausschüttungssperre

Nach § 235 Abs. 2 UGB sind bei der Aktivierung latenter Steuern gemäß § 198 Abs. 9 UGB Gewinne nur auszuschütten, soweit die danach verbleibenden jederzeit auflösbaren Rücklagen dem aktivierten Betrag mindestens entsprechen. Eine Ausschüttungssperre aus diesem Grunde besteht nicht.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Sonstige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die zu einer anderen Bewertung des Jahresabschlusses führen müssten oder ein anderes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermitteln, sind bis zum heutigen Tag nicht eingetreten.





GESCHÄFTSBERICHT 2024 | 2025

ORGANE DER GESELLSCHAFT

AUFSICHTSRAT

VORSITZENDER

Mag. Rudolf Zrost, Aufhausen

STELLVERTRETER DES VORSITZENDEN

Bürgermeister Domenik David, Kaprun

MITGLIEDER

Christoph Bründl, Kaprun
Mag. Renate Ecker, MTD, Maishofen
MMag. Matthias Hofer, Kaprun
Hans Jäger, Kaprun
Erich Rexeisen, Kaprun
KommR Dr. Hans Peter Schützinger, Salzburg

MITGLIEDER VOM BETRIEBSRAT ENTSANDT

Patrick Seiwald, Betriebsratsvorsitzender für Angestellte
Alois Eder, Betriebsratsvorsitzender für Arbeiter
Gerald Oppeck
Thomas Voithofer

VORSTAND

MMag. Thomas Maierhofer

Kaprun, 17. Dezember 2025

Der Vorstand

MMag. Thomas Maierhofer

BESTÄTIGUNGSVERMERK*



BERICHT ZUM JAHRESABSCHLUSS

PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben den Jahresabschluss der

Gletscherbahnen Kaprun Aktiengesellschaft, Kaprun,

bestehend aus der Bilanz zum 30. September 2025, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 30. September 2025 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

GRUNDLAGE FÜR DAS PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unab-

hängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von bis zum Datum des Bestätigungsvermerks uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Der gesetzliche Vertreter ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bestätigungsvermerk. Der Geschäftsbericht wird uns voraussichtlich nach dem Datum des Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir werden dazu keine Art der Zusicherung geben.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen, sobald sie vorhanden sind, und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

VERANTWORTLICHKEITEN DES GESETZLICHEN VERTRETERS UND DES PRÜFUNGSAUSSCHUSSES FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die er als notwendig erachtet, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der gesetzliche Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der gesetzliche Vertreter beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder hat keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

VERANTWORTLICHKEITEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während

der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der vom gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der vom gesetzlichen Vertreter dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch den gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

BERICHT ZUM LAGEBERICHT

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Salzburg, am 17. Dezember 2025

Ernst & Young
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

Mag. Johanna Hobelsberger-Gruber eh
Wirtschaftsprüferin

Mag. Günter Neudorfer eh
Wirtschaftsprüfer

* Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Im Geschäftsjahr 2024/2025 wurden regelmäßig Sitzungen des Präsidiums, des Prüfungsausschusses sowie des Aufsichtsrats abgehalten. Die Geschäftsführung des Vorstands wurde vom Aufsichtsrat aufgrund der mit dem Vorstand geführten Gespräche und dessen Berichte überprüft. Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts, soweit dieser den Jahresabschluss erläutert, wurde durch die Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m. b. H. vorgenommen. Der Abschlussprüfer hat über das Prüfungsergebnis schriftlich berichtet und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Aufsichtsrat billigt den Bericht des Vorstands über die Verwendung des Geschäftsergebnisses und genehmigt den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2024/2025, der gemäß

§ 96 (4) AktG festgestellt wurde. Die Geschäftsführung durch den Vorstand gab keinen Anlass zu Beanstandungen. Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Leistungen und für ihren Einsatz.

Kaprun, am 22. Jänner 2026

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats
Mag. Rudolf Zrost



„In einer lebendigen, intakten Naturlandschaft gestalten wir ganzjährig außergewöhnliche Freizeiterlebnisse, die Nachhaltigkeit, höchste Qualität und authentischen Naturgenuss mit regionaler Wertschöpfung in Einklang bringen.“

Thomas Maierhofer
Vorstand



gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“
des Österreichischen Umweltzeichens,
Samson Druck GmbH, UW-NR. 837

Gletscherbahnen Kaprun Aktiengesellschaft
Kitzsteinhornplatz 1a, 5710 Kaprun
T +43 6547 8700, office@kitzsteinhorn.at
www.kitzsteinhorn.at

